

12. Juni 2015

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	3
2	MINT.....	5
3	Familienfreundlichkeit.....	6
4	Diversity.....	6
5	Ausschreibungen.....	8
6	Und außerdem.....	8



0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Was macht eigentlich Laura Kajetzke?



Laura Kajetzke ist seit März 2015 im zentralen Gleichstellungsbüro an der Universität Göttingen. Laura ist Referentin für Gender Mainstreaming und Qualitätsmanagement. In ihren Zuständigkeitsbereich fällt außerdem das Gleichstellungs-Consulting für Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Sie vertritt Nina Gülcher während der Elternzeit.

Vivien Mehlig führte das Interview.

Was liegt gerade ganz oben auf Ihrem Schreibtisch?

Zurzeit liegen bei mir die Gleichstellungspläne aller Fakultäten der Universität, mit Ausnahme der UMG, auf dem Schreibtisch. Das Gleichstellungsbüro und die Senatskommission für Gleichstellung begleiten die Novellierung der Gleichstellungspläne. Diesen Prozess organisatorisch zu koordinieren und sich inhaltlich vorzubereiten ist eine Herausforderung, aber auch hochspannend, da mit Hilfe dieser Pläne an den Fakultäten echte Struktur- und Kulturveränderungen hin zu mehr Chancengerechtigkeit stattfinden können. Im Sommer treffen Akteur*innen aus Präsidium, Senatskommission für Gleichstellung, den Fakultäten, Personalrat und natürlich dem Gleichstellungsbüro zu Klausurtagen zusammen. Gemeinsam analysieren und diskutieren wir dann, wie die Gleichstellungsmaßnahmen an den Fakultäten optimiert werden können.

Woran können Sie sehen, dass Sie durch Ihre Arbeit etwas an der Universität bewegen konnten?

Als studierte Soziologin interessiert mich ganz besonders die Analyse und Auswertung von strukturellen Rahmenbedingungen. Leitend sind für mich dabei Fragen danach, wo und wie so-

ziale Ungleichheit entsteht, welche Machtverhältnisse vorhanden sind, woraus diese resultieren. Wenn Machtverhältnisse an der Universität Diskriminierungen zur Folge haben, dann hoffe ich, mit meiner Arbeit Wege zu finden, diese abzubauen. An meiner Arbeit gefällt mir besonders gut, dass ich mich nicht – wie bislang – ausschließlich theoretisch mit Strukturen beschäftige, sondern aktiv an der Umgestaltung von Richtlinien, Regeln und Praktiken mitwirke.

Welche drei Dinge machen Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Erstens begeistern mich die Inhalte: Ich lese im Rahmen meiner Tätigkeiten spannende Texte, z.B. die oben bereits genannten Gleichstellungspläne, aber auch Gesetzestexte, Richtlinien, theoretische Texte zu den Themen Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Hochschulentwicklung. Zweitens macht die organisatorische Begleitung von Projekten Spaß: Hier geht es darum, den Überblick zu behalten, inhaltlich mitreden zu können und allen Beteiligten zu ermöglichen, gute Hochschulpolitik zu machen. Auch beobachte ich gern, wie die unterschiedlichen Statusgruppen der Universität, die ja auch unterschiedliche Ziele und Vorstellungen mit dem Thema Gleichstellung verbinden, miteinander kommunizieren. Drittens bereitet es mir viel Freude, selbst mit den verschiedenen Akteur*innen an der Universität in Kontakt zu treten und Netzwerke aufzubauen. Diese gehen auch über die Georg-August-Universität hinaus, denn Gleichstellungsarbeit an Hochschulen kann man auch auf Landes- und Bundesebene betreiben und neue Impulse auf Fachtagungen und Konferenzen erhalten.

Welches Projekt möchten Sie in nächster Zeit angehen?

Schon parallel zu dem Novellierungsprozess der Gleichstellungspläne liegt die Überarbeitung des Rahmenplans Gleichstellung an, d.h. des allgemeinen Gleichstellungsplans, der für die gesamte Universität gilt. Direkt danach wartet ein weiteres dringliches Thema: die Novellierung der Senatsrichtlinie zum Schutz vor sexuellen Belästigungen und sexueller Gewalt. Neue Erkenntnisse aus der Gender- und Diversitätsforschung, rechtliche Vorgaben wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und Ziele wie etwa Antidiskriminierung sollen in der aktualisierten Richtlinie berücksichtigt werden.

0.2 PM, „Universität Göttingen unterzeichnet Charta der Vielfalt“, Universität Göttingen

Die Universität Göttingen hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel signierte die Urkunde heute im Rahmen einer Begleitveranstaltung zum dritten Deutschen Diversity-Tag. Die Universität verpflichtet sich damit, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. [Link](#)

► Auch das Göttinger Tageblatt berichtet über die Unterzeichnung der Charta. [Link](#)

0.3 Workshop für Lehrende, „Diversity in the Classroom“, 25.06., 9-17 Uhr, Universität Göttingen, [Anmeldung bis 15.06., noch wenige freie Plätze](#)

Participants of this workshop receive an overview of some of the theoretical debates behind key concepts such as diversity, (anti)discrimination, and privilege. They are given opportunities to reflect their own identities and social positions and draft action plans for their institutions and seminars. [Link](#)

0.4 Neue Website, „Pflege von Angehörigen“, FamilienService

Die neue Seite bietet eine Übersicht über Beratungsangebote in und um Göttingen sowie wertvolle Informationen rund um das Thema Pflege. Pflege von Angehörigen wird zukünftig ein wichtiges Thema für die Universität sein, da viele der Beschäftigten neben dem Beruf Pflegeverantwortung übernehmen. [Link](#)

0.5 Online-Broschüre, „Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzepts“

Die „Dokumentation der Umsetzung und Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzepts“, die im Rahmen des Professorinnenprogramms II entstanden ist, gibt es nun auch als praktische Online-Broschüre zum Blättern. [Link](#)

0.6 Voller Erfolg – Stand vom Gleichstellungsbüro auf dem DIES Academicus gut besucht

2015 war das zentrale Gleichstellungsbüro der Universität zum ersten Mal beim DIES des Hochschulsports mit eigenem Stand dabei. Passend zum Motto „Vielfalt“ präsentierte das Büro Angebote rund um Sport, Gender und Diversity, die großen Anklang fanden. Viele Studierende bewiesen beim Vielfalts-Twister-Quiz Flexibilität und fachliches Wissen zu Gender, Diversität, Antidiskriminierung und Vereinbarkeit. Anschließend konnten die Erfolgreichen eigenhändig feministische Motive auf Turnbeutel und Jutebeutel drucken – diese sind jetzt auf zahlreichen Studierendenrücken überall auf dem Campus zu bewundern. Wir finden: Ein voller Erfolg!



1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ LAGEN Rundbrief, 20.05. [Link](#), und 10.06. [Link](#)
- ▶ Newsletter Hochschule Hannover Nr.27, 20.05. [Link](#)
- ▶ CEWS journal, 29.05. [Link](#)
- ▶ Newsletter frauensicht.ch, 29.05. und 08.06. [siehe Anhang](#)
- ▶ AcademiaNet Newsletter, 03.06. [siehe Anhang](#)
- ▶ Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro der MHH, 30.05. [Link](#)

1.2 Stimmen zum Professorinnen-Programm II (2013-17)

- ▶ Das BMBF sieht das Programm als eine zentrale Maßnahme zur Verwirklichung von Chancengleichheit an Hochschulen des Bundes und der Länder. [Link](#)
- ▶ Das BMBF antwortet dem Grünen Abgeordneten Gehring, dass die Nachhaltigkeit des Programmes durch mittel- und langfristige Strukturfördermaßnahmen gesichert seien. [Link](#)
- ▶ Sie Süddeutsche Zeitung berichtet über die Engpässe des Programms. [Link](#)

1.3 Studie, „Nicht einmal jeder vierte Ausbildungsplatz im niedersächsischen Handwerk wird von einer Frau besetzt“, Universität Göttingen



Welt-Online sowie Focus-Online veröffentlichen einen Artikel über eine Studie der Universität Göttingen, welche hervorbrachte, dass weniger als ein Viertel der Ausbildungsplätze im niedersächsischen Handwerk von einer Frau besetzt wird. [Link](#), [Link](#)

1.4 PM, „Auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung“, BMFSFJ

Die Bundesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am 3. Juni 2015 den siebten und achten CE-DAW-Bericht (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) beschlossen, den Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig vorgelegt hatte. [Link](#)

1.5 PM, „Gleichstellung der Geschlechter kann nicht mehr warten“, BMFSFJ

20 Jahre nach der 4. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen fordert UN Women mit der weltweiten Kampagne zu „Peking+20“ alle Akteur*innen dazu auf, die damals getroffenen Vereinbarungen vollständig umzusetzen. [Link](#)

1.6 Artikel, „Gesellschaftskritik-Eine grunzzufriedene Feministin“, zeit.de

Her mit dem Champagner! Denn es gibt tatsächlich eine Feministin, die von allen geliebt wird. Miss Piggy bekommt heute, nach mehr als 40 Dienstjahren in der Muppet Show, den Sackler Center First Award des Brooklyn Museums. [Link](#)

1.7 EU-Forschung, „Empfehlungen zur Integration von Gender“, europa.eu

Die Expert*innengruppe der EU-Kommission für Gender hat ein Papier erarbeitet, das für die bessere Integration von Gender im neuen Arbeitsprogramm argumentiert. Antragstellende sollten klar darlegen, inwiefern Gender in ihrem Gebiet relevant ist und welchen Mehrwert die Betrachtung der Genderdimension für das Projekt bietet. Die Umsetzung sollte möglichst konkret beschrieben werden. [Link](#), [Bericht](#)

1.8 Neues Informations-Angebot, „Geschlechterquote – die wichtigsten Fragen zur Umsetzung“, Hans-Böckler-Stiftung

Seit dem 1. Mai ist das Gesetz zur Geschlechterquote in Aufsichtsräten in Kraft. Allgemeinverständliche Antworten auf die Fragen zur Umsetzung bieten die neuen FAQs zur Geschlechterquote auf der Website der Hans-Böckler-Stiftung. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.9 Neue Bewerbungsrunde, „Dorothea Schlözer Mentoring für weibliche Nachwuchswissenschaftler“, Universität Göttingen, [Bewerbungszeitraum 01.06.-30.08.](#)



Das Programm ist englischsprachig und für weibliche Promovierende und Postdocs des Campus Göttingen geöffnet. Ziel des Programms ist, gerade weiblichen Promovierenden und Postdocs mit dem Wunsch einer wissenschaftlichen Karriere eine strukturierte Karriereberatung und -begleitung zu bieten. [Link](#)

1.10 Nachtrag Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiter*innen der Universität Göttingen, [Anmeldung erwünscht](#)



► „Umgang mit Konflikten – Handlungsmöglichkeiten“, 17.06., 08:30-16:00 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben

► „Konfliktgespräche führen“, 24.06., 08:30-16:00 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben

Siehe Anhang, [Anmeldung](#)

1.11 Vortrag, „The Gender-Governance Link: Gender Equality and Public Goods in Provision“, 25.06., VG 1.101, 16-18:00 Uhr, GCG



Ein Vortrag von Prof. Dr. Stephan Klasen zum Forschungsverbundprojekt im Rahmen der MWK-Ausschreibung „Geschlecht–Macht–Wissen“ 2014. [Link](#)

1.12 Seminarangebote, „Seminare für die Gleichstellungsarbeit vor der Sommerpause“, TOP Akademie, [Anmeldung erwünscht](#)

Die Terminübersicht für die Seminare zur Gleichstellungsarbeit ist unter folgendem Link chronologisch aufgeführt. [Link](#)

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

► **scientifica Newsletter**, [Link](#)

2.2 PM, „Komm, mach MINT – Neue Partner mit vielfältigen Aktivitäten“, komeptezentrum

Bundesländer, Unternehmen, Hochschulen, Verlage und Unternehmensberatungen – die 13 neuen Paktpartner des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“ kommen aus den unterschiedlichsten Branchen. Gemeinsam verfolgen alle ein Ziel: Mehr Mädchen und Frauen für MINT-Berufe und -Studiengänge begeistern und für eine Karriere in Wirtschaft und Wissenschaft gewinnen. [Link](#)

Veranstaltungstermine:

2.3 Abschlusskonferenz, „Wissenschaft im Wandel. Gender Dynamiken am Beispiel Physik“, 25.-26.06., TU Berlin, [Anmeldung erwünscht](#)

Das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU Berlin lädt zur öffentlichen Abschlusskonferenz des Verbundprojektes „genderDynamiken“ ein. [Link](#)

2.4 Veranstaltung, „Ingenieurinnen-Sommeruni“, 10.-21.08., Universität Bremen, [Anmeldung erwünscht](#)

Ein zahlreiches Angebot an Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Themenfeldern wird Studentinnen aller Fächer von Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Berufsakademien sowie allen interessierten Frauen zu Verfügung stehen. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 Newsletter und Infobriefe

► Familien in Niedersachsen, Juni 2015 [siehe Anhang](#)

3.2 Artikel, „Kita-Streik – eine Belastung für die Kinder“, [sueddeutsche.de](#)

Seit Montagabend verhandeln Gewerkschaften und Arbeitgeber*innen nach fast sechswöchiger Pause über die Bezahlung von Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen. Dabei stehen vor allem die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. [Link](#)

3.3 Studie, „Nirgendwo kommen weniger Kinder zur Welt als in Deutschland-eine Statistik vom Hamburger Institute of international Economics“, [sueddeutsche.de](#)

Eine neue Statistik sieht Deutschland weltweit auf dem letzten Platz. Egal wie viel Geld an Familien fließt, Deutschland wird dadurch nicht kinderfreundlicher. Deutschland muss endlich familienfreundlicher werden. [Link](#), [Link](#)

3.4 GenderDatenPortal, „35,2% der Alleinerziehenden sind von Armut betroffen“, Hans-Böckler-Stiftung

Mehr als ein Drittel der Alleinerziehenden gilt als arm. Damit ist ihr Armutsrisiko drei bis viermal so hoch wie bei Paaren mit Kindern, zeigt das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Um daran etwas zu ändern, wären familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und höhere Steuerfreibeträge wichtig. [Link](#)

Veranstaltungstermine:

3.5 Tagung für Fachbesucher*innen, „Vereinbarkeit gestalten“, 15.-16.06., 12:30-18:00 Uhr und 08:30-14:30 Uhr, Universität Hohenheim

Elternrolle und Pflegeaufgaben mit Studium oder Karriere: Wie sich beides im Hochschulbereich vereinbaren lässt, damit beschäftigt sich der Best Practice-Club „Familie in der Hochschule“. Die Universität Hohenheim ist die am längsten in Baden-Württemberg als familiengerecht zertifizierte Hochschule. [Link](#), [Programm](#)

3.6 Save the date, „Vereinbarkeit gestalten: „Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“, 09.10., DGB, Berlin

Das neue Kooperationsprojekt des DGB Bundesvorstands und des BMFSFJ hat seine Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen zu werben und damit auch für eine geschlechtergerechte Entgeltpraxis sowie für faire (Arbeits-)Bedingungen, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben ermöglichen. [Link](#)

4 Diversity

4.1 PM, „3. Deutscher Diversity-Tag – Universität Rostock zeigt Flagge“, Universität Rostock

Die Universität Rostock nahm zum zweiten Mal am deutschen Diversity-Tag teil. Mit dem Diversity-Training werden Themen wie Chancengleichheit, Antidiskriminierung, Barrierefrei-

heit, Gleichstellung etc. behandelt, welches das Verständnis sowie die Wertschätzung von Vielfalt fördert. [Link](#)

4.2 Artikel, „Internationale Mobilität deutscher Studierenden“, sueddeutsche.de

Die internationale Mobilität deutscher Studierender: Größtes Hindernis für Studierende, die ein Auslandssemester anstreben, seien die hohen selbst zu tragenden Kosten. [Link](#)

4.3 Studie, „Lange Asylverfahren sind eine hohe Hürde bei der Jobsuche von Flüchtlingen“, Bertelsmann Stiftung

In keinem anderen EU-Land ist der Bearbeitungsstau von Asylanträgen derart groß wie in Deutschland. Ende 2014 warteten laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung 221.195 Flüchtlinge auf eine endgültige Entscheidung über ihren Asylantrag. Mit steigender Tendenz. [Link](#)

4.4 Studie, „Hochschul-Bildungs-Report“, Stiftverband & McKinsey

Deutschland macht zu wenig aus seiner Beliebtheit bei internationalen Studierenden. Wie eine Studie ergab, brechen zu viele das Studium ab oder kehren nach erfolgreichem Abschluss in die Heimat zurück. [Link](#)

4.5 Studie, „Kontakt hilft gegen Vorurteile und Diskriminierung“, Deutsche Gesellschaft für Psychologie

Durch Maßnahmen, die Kontakt zwischen verschiedenen Gruppen fördern, können Vorurteile und Diskriminierung erfolgreich im Alltag bekämpft werden! Dieses Ergebnis veröffentlichten Psycholog*innen der Philipps-Universität Marburg. [Link](#)

4.6 Projekt, „Spezielle Hilfsangebote für pflegende Angehörige von Migrant*innen“, FRAU-AUS

Älteren Migrant*innen kulturspezifische Informationen und bessere Zugänge zu Hilfe und Pflege zu eröffnen und damit allen Bürger*innen die gleichen Zugangs- und Nutzungschancen zu verschaffen, ist das Ziel des Projekts „OPEN-Interkulturelle Öffnung in der Pflegeberatung“. [Link](#)

4.7 Projekt, „Zur Förderung der inklusiven Teilhabeforschung“, TU Dortmund

Menschen mit Behinderungen haben nicht dieselben beruflichen Chancen in der Wissenschaft wie Nichtbehinderte. Im AKTIF-Projekt sollen jetzt Wege entwickelt werden, diese Nachteile abzubauen und die Position von Wissenschaftler*innen mit Behinderungen in der Teilhabe- und Inklusionsforschung sowie ihre Vernetzung mit den Disability Studies zu stärken. [Link](#)

4.8 Eröffnung des Centrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB), „Schule im Wandel“, Stiftung Universität Hildesheim

Universitäten sollten Lehrkräfte auf vielfältige Anforderungen vorbereiten, etwa auf den Ganztagsunterricht und den Umgang mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Etwa 2600 Lehramtsstudierende und Wissenschaftler aus 23 Fächern arbeiten an Wegen, wie sie Barrieren im Bildungssystem abbauen können. [Link](#)

4.9 Interview, „Tiemo Grimm, Professor für Humangenetik und Legastheniker“, sueddeutsche.de

Fast jeder 200. Studierende in Deutschland hat Legasthenie. Doch viele Unis wissen gar nicht, wie sie mit der Lese- und Schreibstörung umgehen können. [Link](#)

Veranstaltungstermine:

4.10 Vortrag, „Unterrichtsdiagnostik“, 24.06., 14:15 Uhr, ZHG 010, Universität Göttingen



Die „Unterrichtsdiagnostik“ ist ein Programm, das Lehrkräften eine evidenzbasierte Bestandsaufnahme des eigenen Unterrichtshandelns ermöglicht. Ziel ist es, u.a. durch kollegiale Hospitationen und das Feedback von Schüler*innen Ansatzpunkte für die qualitative Weiterentwicklung des Unterrichts herauszuarbeiten. [Link](#)

4.11 Workshop, „Critical Adulthood“, zu verschiedenen Terminen, Berlin Treptow, [Anmeldung erwünscht](#)

Im Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen spielen sich vielfältige interpersonelle Machtkämpfe ab. In diesem Workshop geht es darum, wie Erwachsene diese Situation erkennen und damit umgehen können. [Siehe Anhang](#), [Anmeldung](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Stellenausschreibung „Referent*in für den Familienservice“, Hildesheim, E11 TV-L, 39,80 Std./Woche, [befristet bis zum 30.09.2016](#), [Bewerbungsfrist 26.06.](#)

An der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen ist im Gleichstellungsbüro am Standort Hildesheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle zu besetzen. [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ [GEW Newsletter](#), [siehe Anhang](#)

6.2 Stimmen zur Absage an die Hochschulgruppe Junge Alternative, Universität Göttingen



Die für den 4. Juni geplante Veranstaltung der Nachwuchsorganisation der AfD wurde von der Universitätsleitung abgesagt. Die kurzfristige Raumabsage wurde damit begründet, dass die Veranstaltung unter einem falschen Titel angemeldet war und politisch-parteiisch wäre. Die geladenen Redner der AfD sind nicht nur für ihren Rechtspopulismus bekannt, sondern auch für ihre antifeministischen, homophoben und transphoben Überzeugungen.

- ▶ Die hna wertet die Absage als Erfolg für die Protestierenden. [Link](#)
- ▶ Auch der AStA begrüßt die Entscheidung. [Link](#)
- ▶ Das Göttinger Tageblatt meldet, die Universität wolle der AfD keine Bühne geben. [Link](#)
- ▶ Die Junge Alternative wirft vor, dass sich die Universitätsleitung dem Druck „linker Gruppierungen beuge“. [Link](#)

6.3 PM, „Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2015“, DFG

Fünf Wissenschaftlerinnen und fünf Wissenschaftler haben am 5. Mai 2015 den wichtigsten Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland erhalten, darunter ist der Göttinger

ger Religionssoziologe ist Dr. Marian Burchardt vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multi-religiöser und multiethnischer Gesellschaften. [Link](#)

6.4 Artikel, „Universität Göttingen geht mit Qualitätspakt Lehre neue Wege“, hna.de



Bis 2016 wird die Universität im Rahmen von „Göttingen Campus QPLUS“ 17 Millionen Euro in bessere Studien- und Lernbedingungen investiert. Mit dem Erreichten sind Vizepräsidentin Prof. Dr. Ruth Florack und Dr. Ulrich Löffler, Leiter der Abteilung Studium und Lehre, zufrieden. [Link](#)

6.5 Artikel, „Praxisbörse – Was kommt nach dem Studium“?, hna.de



Die Praxisbörse an der Universität Göttingen informiert über Berufe und Möglichkeiten für eine Karriere nach dem Studium außerhalb der Hochschule. Wie wichtig diese zweitägige Börse für die Studierende als Einstieg für ihren Berufseinstieg ist, machte Uni-Präsidentin Ulrike Beisiegel bei der Eröffnung deutlich. [Link](#)

6.6 Artikel, „Koalitionsstreit ums Wissenschaftszeitvertragsgesetz“, sueddeutsche.de

In der Großen Koalition gibt es Streit um die geplante Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes. Ein Eckpunktepapier, auf das sich die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD geeinigt hätten, werde nun von der Unionsfraktion in Frage gestellt. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

gb-gast@zvw.uni-goettingen.de